

Mitgliederversammlung des Vereins Arge Streuobst am 12.04.2019 – Vorankündigung
Fachbeitrag GS DI Josef Plank

Neben der Bedeutung des Streuobstbaus für die Produktion, sind Streuobstwiesen charakteristische Elemente der heimischen Kulturlandschaft, wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und bedeutende Träger obstgenetischer Ressourcen. Auch weil die ökologisch wertvollen Bestände innerhalb der letzten Jahrzehnte in Österreich stark zurückgegangen sind, ist deren Erhalt und Entwicklung ein zentrales agrarpolitisches Anliegen. Letzteres zeigt sich auch im Rahmen der Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP 2020+). Laut aktuellen Reformvorschlägen werden sowohl die Direktzahlungen als auch die Mittel für die ländliche Entwicklung künftig an ehrgeizigere Biodiversitäts- bzw. Umweltziele zu knüpfen sein. Biodiversitätsfördernde Bewirtschaftungsformen wie der Streuobstbau werden im Rahmen der GAP auch in Zukunft durch den Ausgleich von niedrigeren Erträgen und höheren Bewirtschaftungskosten gefördert werden. Neben der Flächenförderung sind für einen zukunftsfähigen Streuobstbau insbesondere auch innovative Ansätze zur Steigerung der Wertschöpfung zentral. Wesentlich ist dabei die Entwicklung von Streuobst-Qualitätsprodukten und Produktionsformen, die durch ihren Umwelt- bzw. Biodiversitätsmehrwert überzeugen. Schlüsselemente einer Ländlichen Entwicklung 2020+ sind daher jedenfalls verstärkt Maßnahmen in den Bereichen Bildung- und Beratung, Verarbeitung und Vermarktung, sowie Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit.